

Stratonia sonst Flauia genennet/ Accaron, Cæsarea Palæstinæ, Apollonia, so vor Zeiten Azor, Ioppe, so vor Zeiten Iaphet, jekunder Zaffo genennet/ Azoth, Ascalon, so Gadan Hebræum, darnach Agrippina, jekunder aber Scalona genennet. Die vornembste Flüsse seynd/ Corseus vnd Iordanis, welcher Iudæam gleichsamb theylet / vnd fleußt bey dem lacu Asphaltide her. Dieser lacus oder See / od Sumpff / ist vor Zeiten eine schöne Ebene gewesen / darinnen Sodoma gelegen: Wirdt auch mare mortuum genennet / vnd gehet nichts darinn zu grund / stinckt gar vbel / stößt eine feiste auß / wie ein Pech / welches die Griechen Asphaltum nennen / daher der See den Namē hat. Zu Landwarts ein in Galilæa ligen die Stätte Sapheth, Capharnaum vnd Iulia, so vor Zeiten Bethsaida genennet gewesen / vnd das Galileische Meer mare oder lacus Tiberiadis genennet. In Samaria ligen Neapolis vor Zeiten Sichem, vnd heutiges Tags Neptalin, Tena, vor Zeiten Tapuah, vnd jekunder Tecua genennet. Gegen Niddergang des Iordanis ligen Rama, Gaza oder Gazara, Iamnia, Lyda, so vor Zeiten Diospolis, Antipatra, so vor Zeiten Arfus, jekunder Aboc, Doatim, Sebalte, vor Zeiten Samaria, Betacar, vnd Emaus, so vor Zeiten Nicopolis, Naason, Hierosolyma, welche auch Elia Capitolia vnd Ierusalem, von den Türcken aber Cods Barich genennet / Tammada Engadde, welches die Palmenstatt / vnd Hebron. Gegen Aufgang des Iordanis ligen Socoth, Coronaim, vnd Carath. In Idumæa, gar gegen Niddergang des Iordanis ligt Bersabea, welche gleichsamb der terminus des gelobten Lands gewesen / item Celia, Eleusa, Gibelim, vnd Massa. Bey dem vorgemelten mari mortuo, hat Iericho gelegen / deren vestigia man heutiges Tags kaum siset: Bethlehem vnd Nazareth

beyde berühmte Stätte vor Zeiten von wegen der Geburt vnd Wohnung vnseres Seligmachers Jesu Christi seyndt jekunder zween geringe Flecken. Sichem oder Napolosa vnd Sebalta seynd gar zerstöret.

Arabia Petræa hat den Namen nicht / daß sie so Steinicht oder Felsicht sey / sondern von der Statt Petra, welche darinn gelegen / welche die Türcken Barab, Strabo aber vnd Plinius Nabatheam genennt haben: Grenzt gegen Niddergang mit einem theil Egypti: Gegen Mitternacht mit Palæstina oder Iudæa, vnd mit einem theil Sorie: Gegen Mittag mit dem Sinu Arabico oder dem Mari Erihræo, oder Mari rubro, welches auch mare Suf genennet: mit der länge an den Sinum Eropoliten, vnd mit dem Golfo Flanili: Gegen Aufgang aber gränzet es an Arabiam felicem, vnd zum theil an Arabiam desertam. Hierin ligen die Berge / so Neri genennet gegen Iudæa zu / vnd auff der Occidental Seiten an der länge gemelter Berge gegen Egypten ist die Landschaft der Saracener / darinnen der Berg Sinai gelegen / welcher heutiges Tags Mons sanctæ Catharinæ genennet wird. Die Landschaft nennen die Juden Sur. Hierunder besser nach Occident ligt die Landschaft munichias, sonstē medina Talnabi, in welcher Mahumet begraben ligt: Vnd seynd Bostra, Medauia vnd Petra die vornembste Stätte. In diesem theil Arabiæ haben vor Zeiten die Ismaeliter / die Agarener / die Moabiter / vnd die Ammoniter gewohnet.

Arabia deserta wird also genennet / dieweil sie sandicht / bergicht / wüst vnd vnbewohnet: Darinnen nur die Saracener / ein wildes Volck / welches alle Zeit im Felde / vnd auff Wägen sich mit Weib vnd Kindern behilfft. Grenzet gegen Mitternacht mit einem theil Mesopotamiæ: Gegen Niddergang mit einem theil Syriæ, Iudæa vnd Arabiæ Petræa: